
AvD-Oldtimer-Grand-Prix: Skoda kommt mit sportlichen Raritäten

Einschließlich privater Sammlerfahrzeuge dürften rund 30 Fahrzeuge an diesem Wochenende (12.–14.8.) beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix zu sehen sein. Der Autohersteller selbst bringt einige sportliche Raritäten in die Eifel. Allen voran den 1100 OHC – und zwar sowohl als Roadster als auch in der gerade komplett neu aufgebauten Coupé-Variante. Ursprünglich waren um den Jahreswechsel 1959 / 1960 nur zwei Exemplare des Coupés entstanden, das Skoda nun aufwändig rekonstruiert hat.

Ein echtes Unikat hat das Skoda-Museum auch mit dem Favorit 136L/H im Gepäck. Nürburgring-Routinier Willi Obermann startete 1992 mit dem Einzelstück in der Langstreckenmeisterschaft (VLN). 1988 löste der frontgetriebene Favorit den vorerst letzten Skoda mit Heckmotor und -antrieb, den 130 LR, auf der Motorsportbühne ab. Der zunächst für Rennzwecke modifizierte Favorit behauptete sich abseits der Rallye-Pisten auch auf Rundstrecken und bei Bergrennen. 1989 wurde eine Version speziell für die Rundstrecke gebaut: Sie erzielte 240 km/h Höchstgeschwindigkeit und beschleunigte in nur sechs Sekunden von 0 auf 100 km/h. Der so modifizierte Favorit startete unter anderem beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring, wo das Trio Kvaizar/Samohyl/Obermann einen Klassensieg einfuhr.

Ebenfalls langstreckenerprobt ist der Skoda Sport, der auf Basis des Tudor entstand und 1950 in Le Mans startete. Das Fahrzeug wurde wegen seiner niedrigen Aluminiumkarosserie auch „placka“ (Fladen) genannt, leistet 50 PS und wird beim Oldtimer-Grand-Prix im Rahmen der „Vintage Sports Car Trophy“ auf der Rennstrecke zu sehen sein. Nicht fehlen darf natürlich der 130 RS. Der „Porsche des Ostens“ gewann 1981 die Markenwertung der Tourenwagen-Europameisterschaft und startet im Lauf „HTGT um die Dunlop Trophy“. Im Fahrerlager präsentiert Skoda außerdem die Rallye-Version des 130 RS.

Für Besucher bietet Skoda neben dem Auftritt bei der Markenparade am Sonnabend und Sonntag mehrere „Open-Door“-Zeiten an. Dort stehen als Gesprächspartner unter anderem der Leiter der Restaurierungswerkstatt und Markenexperte Jens Herkommer („Dr. Skoda“) sowie Rallye-Champion und Markenbotschafter Matthias Kahle zur Verfügung. (aum)

Bilder zum Artikel



Unikat: Skoda Favorit 136 L/H von 1989 als Motorsport-Version speziell für die Rundstrecke.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Skoda



Skoda 1100 OHC Coupé (1959/1960).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Skoda



Skoda Sport von 1950.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Skoda



Skoda 130 RS in der Tourenwagen-Version von 1981.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Skoda
